



*Mann, bist du alt geworden!*  
**Jahresbericht**  
*2023*



# Termine 2024

**Donnerstag, 01. Februar | 19 Uhr**

Smartphones auf Freizeiten – Ein Austausch

**Samstag, 09. März – Sonntag, 23. Juni**

JULEICA-GRUNKURS 2024

**Donnerstag, 14. März | 19 Uhr**

Zuschüsse – Jugendfördermittel des Enzkreis und der Stadt Pforzheim

**Donnerstag, 25. April**

Mitgliederversammlung Jugendring Enzkreis e.V.

**Donnerstag, 21. November**

Mitgliederversammlung Jugendring Enzkreis e.V.

Evtl. Änderungen & Ergänzungen behalten wir uns vor.  
Weiterführende Informationen zu allen Terminen und  
Anmeldungen unter [www.jugendring-enzkreis.de](http://www.jugendring-enzkreis.de)

Zur Bildungsreihe:



**Kontakt**

Jugendring Enzkreis e.V.  
Geschäftsstelle  
Hohenzollernstr. 34  
75177 Pforzheim  
Telefon: 07231 33799  
E-Mail: [info@jugendring-enzkreis.de](mailto:info@jugendring-enzkreis.de)



@jugendring\_enzkreis



@Jugendring Enzkreis e.V.

# Inhalt

- 2 Vorstand
- 4 Mitgliedsverbände
- 5 Geschäftsstelle
  
- 6 Mitgliederversammlung
  
- 8 Gremien
  - Jugendhilfeausschuss
  - Jugendfonds
  - Landesjugendring  
und AG Nordbaden
  
- 9 Bildungsreihe und JULEICA Kurs 2023
  
- 10 Jubiläumsfeier
  
- 12 Host-Town Program
- 13 EU-Projekt SAYOUTH
  
- 17 Zuschüsse
  
- 19 Materialverleih
  - Zeltverleih
  - Tackle Balls
  
- 20 Jugendfreizeitstätte

# Mann, bist du alt geworden!

Ja, das könnte man sagen, wenn man das Jubiläumslogo zum 50-jährigen Bestehen des Jugendringes sieht. 50 Jahre wirkt der Jugendring in die Jugendverbandsarbeit hinein, als Dachverband der einzelnen Jugendverbände, aber auch als eigenständiger Akteur. Seit 50 Jahren arbeitet der Jugendring kontinuierlich daran, gemeinsam mit verschiedensten Akteur\*innen die Jugendarbeit im Enzkreis und darüber hinaus voranzubringen – immer die Kinder und Jugendlichen in den Verbänden im Blick.

Mann, bist du alt geworden, Jugendring, aber auf jeden Fall jung geblieben. Bei den Themen unserer Bildungsreihe liefern wir immer neue Inhalte, die den Verbänden weiterhelfen, ihre Arbeit vor Ort noch besser machen zu können. Neue Impulse kommen immer auch mal wieder von den Gruppen vor Ort, vielen Dank.

Noch lange nicht fertig sind wir mit dem Nachfolgeobjekt für das Freizeitheim Beuren. Gemeinsam mit den Naturfreunden aus Enzberg sind wir auf der Zielgeraden und werden sicherlich bald eine tolle Lösung präsentieren können.

Du bist alt geworden, Jugendring! Aber immer noch jung geblieben und noch lange nicht fertig.

Mann, bist du alt geworden, Jugendring, aber noch lange nicht fertig. Obwohl auf die Kommunen und den Landkreis schwierige Zeiten zukommen, konnten wir die Zuschüsse für relevante und priorisierte Aktionen der Jugendarbeit gemeinsam mit dem Landratsamt erhöhen. Das freut uns sehr und zeigt, wie wichtig Jugendarbeit für den Enzkreis ist. Und wir sind weiter dran, die Richtlinien zu optimieren.



*Sascha Ehringer*  
**Sascha Ehringer**  
 Vorsitzender  
 Jugendring Enzkreis



*Stefan Schmidt*  
**Stefan Schmidt**  
 Vorsitzender  
 Jugendring Enzkreis



Stefan  
 Schmidt



Sascha  
 Ehringer



Kevin  
 Walter



Kay  
 Bäumges



Klara  
 Gorgs



Lukas  
 Rist



Alice  
 Zahorneanu



Carolin  
 Stelzner

# Mitgliedsverbände

Dem Jugendring Enzkreis e.V. gehören 2023 insgesamt 22 Mitgliedsverbände an. Darunter sind die konfessionelle, musikalische, helfende, kulturelle und politische Kinder- und Jugendverbände. Diese 22 Verbände bilden und stützen den Jugendring Enzkreis e.V. als effizienten Zusammenschluss. Ihr Anliegen ist es, sich gegenseitig auszutauschen, zu beraten und zu unterstützen.

 Akkordeon-Jugend	 Chorjugend im Chorverband Enzkreis	 BLASMUSIK-KREISVERBAND PFORZHEIM-ENZKREIS	 ejw was b'sonders ejw bezirk nauenburg
 DLRG-Jugend	 Alevitische Jugend	 Kleintierzüchter-Jugend	 ejw Leonberg
 DLRG-Jugend	 JEF-Junge Europäische Föderalisten	 JU JUNGE UNION ENZKREIS-PROGRAMM	 Evangelisch- methodistische Kirche Bezirk Nordwürttemberg
 Jugendfeuerwehr	 Jugendrotkreuz	 Jugendwerk der evangelisch- methodistischen Kirche	 Evangelisch- methodistische Kirche Bezirk Nordwürttemberg
 Jugendsozialisten	 Ring deutscher Pfadfinderinnen	 NaturFreunde DEUTSCHLANDS	 NaturFreunde DEUTSCHLANDS
 Sportjugend	 rdp Ring deutscher Pfadfinder	 Katholische Jugend (BDKJ)	 SOZIALISTISCHE JUGEND DIE FALKEN
 THW-Jugend	 THW-Jugend	 NAJU Naturschutzjugend	

# Alles eine Frage der Perspektive



*Andrea Stark*  
Andrea Stark  
Geschäftsstelle des  
JUGENDRING  
ENZKREIS e.V.

**Man bist du alt geworden lieber JUGENDRING sagen die einen. Die anderen sagen: Schön, dass es euch schon so lange gibt und das ist gut so. Macht es denn nicht gerade die langjährige Erfahrung und Begeisterung für die Sache für die man sich einsetzt aus?**

Bei den Vorarbeiten zur 50-Jahre-Jubiläumsfeier zeigte sich einmal mehr wie viele Menschen sich im JUGENDRING ENZKREIS e.V. über ein halbes Jahrhundert engagierten.

Immer das Wohl der Kinder- und Jugendarbeit und ebenso die Unterstützung des Ehrenamtes im Blick. Die Strukturen und Rahmenbedingungen in diesen Bereichen wurden verbessert und an aktuelle Bedarfe angepasst. Eben deshalb weil viele Menschen ihre Erfahrungen einbringen und nicht müde werden für neue Ideen und Bedarfe zu plädieren.

So wie es auch das Team des JUGENDRING ENZKREIS e.V. tut. Wir sind im Dialog mit unseren Mitgliedsorganisationen und Menschen vor Ort. Es wird hingehört wenn Menschen aus ihren Ehrenämtern und der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen berichten. Es ist beeindruckend, wie immer wieder neue Ideen für Gruppenstunden, Freizeitmaßnahmen, Fortbildungen entwickelt werden. Dennoch sehen wir auch, dass sich ehrenamtliches Engagement verändert. Ganz besonders in der Dauer des Engagements. Sehr bewusst teilen sich die aktiven Menschen ihre Zeit ein. Der Effekt ist, dass zeitlich begrenzte Aktivitäten personell besser ausgestattet sind als Regelangebote. Angebote und Mitarbeit in den Dachorganisationen tun sich schwer. Das wirkt sich auch auf unsere Arbeit aus.

Immer wieder laden wir mit unterschiedlichen Highlights zu unseren Mitgliederversammlungen. Mal ist die Resonanz mehr und mal weniger groß. Die Bildungsreihe und der JULEICA-Kurs beinhalten aktuelle Themen. Die Nachfrage variiert hier ebenfalls. Zu guter Letzt sind auch die Fördermittel mit verschiedenen Neuerungen ausgestattet worden, wovon die Kinder- und Jugendarbeit sehr profitiert - sozusagen alles ganz jung aufgelegt mit den wertvollen Erfahrungen der letzten Jahre.

Um all dies voranzubringen braucht es ein engagiertes Vorstandsteam, aktive Mitglieder, das Wohlwollen der Politik und der Kreisverwaltung. Genau diese Dinge funktionieren im Zusammenspiel seit 50-Jahren gut.

Wir wünschen uns, dass es so bleibt, auch wenn sich die Zeiten ändern und vereinzelt Menschen an diversen Schnittstellen wechseln.

**Mit einem herzlichen Dankeschön an alle Akteure.**

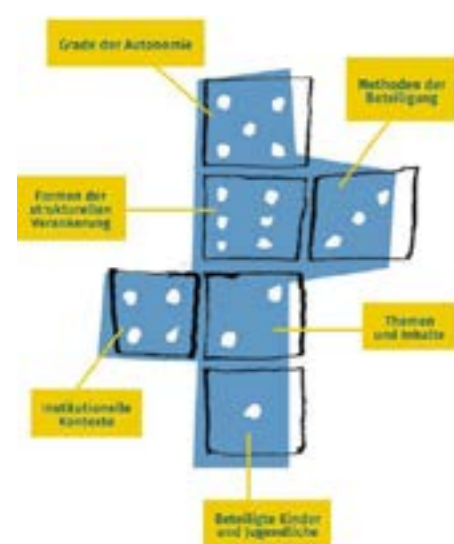
# Mitgliederversammlung

**Satzungsgemäß lud das Vorstands-Team zu zwei Mitgliederversammlungen ein. Der erste Termin fand bei hochsommerlichen Temperaturen und bester Stimmung in der Cafeteria des Landratsamtes statt.**



Den Auftakt – vor Beginn der ordentlichen Versammlung – bildete der Workshop „Was ist Jugendbeteiligung?“. Inspiriert durch die Teilnahme beim EU-Projekt SAYouth war es dem Jugendring-Team, allen voran Klara Gorgs, ein Anliegen die Jugendbeteiligung bei Verbänden und deren Unterorganisationen nochmals in den Fokus zu rücken. Im Kurzvortrag wurde erklärt was Jugendbeteiligung ist, wie junge Menschen beteiligt werden können und welche Gründe es für die Beteiligung zusätzlich zu den UN-Kinderrechtskonventionen und dem Sozialgesetzbuch VIII gibt. In Plakatarbeit wurden wichtige Kriterien zur Jugendbeteiligung in den verschiedenen Organisationen zusammengetragen und diskutiert.

Insgesamt waren sich die Anwesenden einig, dass ein Mitspracherecht der Kinder- und Jugendlichen gewollt ist. Durch ein aktives Mitspracherecht können zum einen Angebote und Bedarfe angepasst und zum anderen Demokratie erfahrbar gemacht werden. Zur Fragestellung der Beteiligungsmethode empfahl der scheidende Jugendamtsleiter – Wolfgang Schwaab: „Diskutiert weniger über die richtigen Beteiligungsformate - wichtig ist mit den jungen Menschen zu reden und die richtigen Fragen zu stellen – Die Wünsche und Sorgen werden benannt.“



▲ Aspekte der Jugendbeteiligung

Inhaltliche Themen der Tagesordnung waren: der Rechnungsbericht 2022 mit Bericht der Rechnungsprüfer, dem Jahresbericht des Jugendring-Teams sowie Vorstandswahlen. Bei den turnusgemäßen Vorstandswahlen stellten sich alle Amtsinhaber\*innen für eine weitere zweijährige Amtszeit zur Wahl. Mehrheitlich gewählt wurden:

- **Stefan Schmidt**  
Vorsitzender in der Doppelspitze - zweite Amtszeit in der Vereinspitze
- **Klara Gorgs**  
Beisitzerin- dritte Amtszeit
- **Kevin Walter**  
Beisitzer- vierte Amtszeit

Die Rechnungsprüfenden Dennis Müller und Max Zeuner stehen weiterhin zur Verfügung. Beide wurden einstimmig für den Prüfzeitraum 2023 – 2024 – 2025 gewählt.

Last but not least konnte Erfreuliches in Sachen Änderung der „Gemeinsamen Richtlinien der Jugendfördermittel des Enzkreis“ berichtet werden. Die Hand in Hand mit den Mitgliedsverbänden und mit dem Jugendamt abgesprochenen Änderungen der Zuschuss-Richtlinien gelten gemäß Gremienbeschluss ab 01.01.2023.

**Wechsel an der Spitze im Jugendamt Enzkreis // Abschied von Wolfgang Schwaab, Jugendamtsleiter**

Ein langjähriger Wegebegleiter und Mitstreiter geht in den wohlverdienten Ruhestand. In den Jahren 1999 bis 2004 setzte sich Herr Schwaab im Vorstand des JRE ein. Als Jugendamtsleiter stand er uns später stets wohlwollend zur Seite, vertrat die Interessen des Enzkreis und fand faire Lösungen zu Gunsten der verbandlichen Arbeit.

Die zweite Mitgliederversammlung fand am 23.11.2023 in der neuen Feuerwache Mühlacker statt. Die Jugendfeuerwehr hatte in die dortigen Schulungsräume und zu einem ergänzenden Workshop zur Sommerversammlung „Jugendbeteiligung 2.0 aus der Praxis für die Praxis“ eingeladen.

Franziska Ebert, Stadtjugendwartin u. ehem. Kreisjugendleiterin der Jugendfeuerwehr, gab in einem Kurzvortrag spannende Einblicke in die historische Entwicklung der Jugendfeuerwehr im Enzkreis, die offiziell im Jahr 1994 in Heimsheim gegründet wurde. Viele Jahre zuvor wurde lediglich darüber geredet und die jungen Menschen anfangs in den Erwachsenen-Feuerwehrdienst integriert bzw. während den Kriegsjahren im ersten und zweiten Weltkrieg verpflichtet. Umso erfreulicher ist es, dass seit mehreren Jahrzehnten junge Menschen mit den richtigen Formaten freiwillig für die Feuerwehr interessiert werden.

Im Interview mit Stefan Schmidt berichteten Jugendsprecher\*innen der Kreisjugendfeuerwehr über ihren Einstieg bis zum Werdegang in ihre verantwortungsvollen Positionen und die Vernetzung zum Erwachsenenverband.

**Die Jugendarbeit braucht Handlungsspielräume und soll auch Spaß machen.**

Wir wünschen an der Stelle nochmals Alles Gute für den Un-Ruhestand und freuen uns auf das eine oder andere Wiedersehen als Freund und Gönner des Jugendrings und der Kinder und Jugendarbeit im Enzkreis!



**Seitens des Jugendrings umfasste die Tagesordnung:**

- ✓ Einen Rückblick auf die 50-jährige Jubiläumsfeier mit einem Kurzfilm und einem Miniquiz um Ru(h)m und Ähre, welches Wissen rund um die Mitgliedsverbände des Jugendring testete.
- ✓ Ausblicke auf die kommenden Veranstaltungen im Jahr 2024,
- ✓ einen geplanten Relaunch der Homepage,
- ✓ den Haushaltsplan 2024,
- ✓ Kandidaten\*innensuche für den Jugendhilfeausschuss in der Legislatur 2024-2029
- ✓ Die JUGENDFREIZEITSTÄTTE für den Enzkreis im Naturfreundehaus „Am Herrenbrunnen“ in Enzberg (siehe Bericht Seite 20)

**Begrüßung // Tom-Christopher Reimann ist der neue Jugendamtsleiter im Enzkreis**

Willkommen in der neuen Position und als unsere Ansprechperson im Jugendamt. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Ihnen!



Wohlwollend nahmen die Verbandsmitglieder den aktuellen Sachstand auf. Sie verwiesen einmal mehr auf die Dringlichkeit einer Jugendfreizeitstätte für den Enzkreis. Vorhandene Häuser, auch in den Nachbarlandkreisen, seien über Jahre hinweg ausgebucht. Man tut sich schwer geeignete Unterkünfte zu finden und muss zusätzlich weitere Anfahrtsstrecken in Kauf nehmen, teilweise werden Zeltlager auf privaten Grundstücken improvisiert was auf Dauer keine Lösung sei.

Die lebhafteste Sitzung wurde mit einer Führung durch die neue Mühlacker Feuerwache abgerundet. Wir bedanken uns nochmals herzlich für die Gastfreundschaft und die gute Verpflegung an diesem Abend bei Franziska Ebert und der Feuerwehr Mühlacker.



## Jugendhilfeausschuss

**Der Jugendring Enzkreis ist mit vier gewählten Personen im Jugendhilfeausschuss (JHA) des Enzkreises vertreten.**

Dort setzen wir uns für die Angelegenheiten der Jugendverbände ein. Die Amtsperiode beträgt vier Jahre und begann bereits am 14.10.2019 und endet in diesem Jahr. Es finden ca. drei bis vier Sitzungen im Kalenderjahr statt. Der Jugendhilfeausschuss hat 20 stimmberechtigte Mitglieder (12 Kreisrät\*innen, 4 Vertreter\*innen der Jugendverbände und 4 Vertreter\*innen der freien Vereinigung der Jugendhilfe) sowie 9 beratende Mitglieder.

Wir sind eure Stimme im Jugendhilfeausschuss und setzen uns für viele Themen ein, zum Beispiel die Erhöhung der Zuschüsse oder den Bau eines neuen Freizeitheimes. Um auch weiterhin stark im Jugendhilfeausschuss vertreten zu sein, sind wir aktuell auf der Suche nach neuen stimmberechtigten Mitgliedern oder Vertreter\*innen.

**Wenn du Fragen hast oder wir dein Interesse geweckt haben, kannst du dich gerne bei Kevin Walter melden.**

## Jugendfonds

**Der Jugendfonds will zukunftsweisende Projekte der Jugendarbeit fördern und finanziell unterstützen.**

Für die Bewilligung der Zuschüsse ist das Kuratorium zuständig. Das ist ein Gremium, das sich bis zu dreimal im Jahr trifft, um die Beratung und Bewilligung der Förderanträge vorzunehmen. Als stimmberechtigtes Mitglied vertritt Stefan Schmidt dort den Jugendring Enzkreis e.V.. Die Beteiligung und Arbeit im Kuratorium des Jugendfonds schätzen wir sehr.

Insgesamt 15 Anträge gingen im Jahr 2023 beim Jugendfonds Enzkreis ein. Davon wurden 8 Projekte bewilligt. Diese verteilten sich wie folgt auf die einzelnen Förderfelder:

- 2 aus dem Bereich der offenen Jugendarbeit
- 5 aus dem Bereich der außerschulischen Jugendbildung
- 1 aus dem Bereich der kirchlichen Jugendarbeit

Alle 15 Anträge zusammen entsprechen 26.329,65 €. Das Kuratorium bewilligte mit den 8 Förderprojekten eine Summe in Höhe von 8.130,00 €. Stefan Schmidt wünscht sich mehr Anträge aus der Vereins- und Verbandsarbeit! Bei Fragen zum Antragsverfahren beraten wir euch gerne zusammen mit Caroline Stelzner, die im Landratsamt Ansprechperson für den Jugendfonds ist.

## Landesjugendring und AG Nordbaden

**Eine wichtige Austauschplattform bietet unser Dachverband im Rahmen der AG Nordbaden.**

Hier kommen die Stadt- und Kreisjugendringe der Nachbarlandkreise zusammen. Gemeinsam werden relevante Themen der Kinder- und Jugendarbeit besprochen. Der Landesjugendring berichtet über Neuigkeiten aus der Landesregierung so zum Beispiel zum geplanten Rechtsanspruch auf Ganztagesbetreuung in Grundschulen. Die Frage ist wie Verbände und Vereine hier mitgenommen werden können um weiterhin ihren Bildungsauftrag der außerschulischen Bildung zu erfüllen.

Ganz neu ist seit Herbst 2023 das Projekt „The Land of young Ehrenamt“ ein Projekt für die nachhaltige Stärkung von jungem Engagement, ehrenamtsfreundlichen Strukturen und zur Ermöglichung neuer Engagementformen. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit der Projektleitung und die Erkenntnisse, die unsere Arbeit bereichern werden.

<https://www.ljrbw.de/the-laend-of-young-ehrenamt>

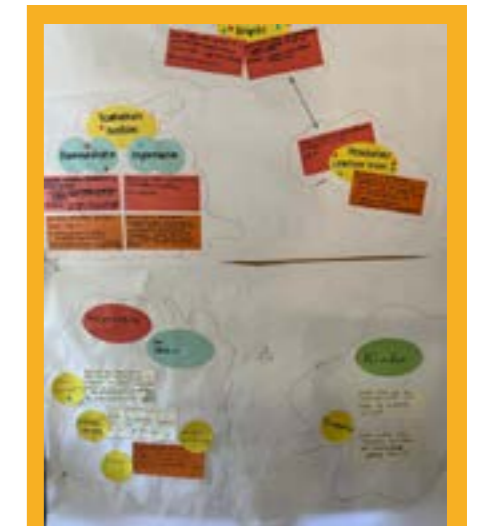


# Bildungsreihe 2023

**Wissensvermittlung und Qualifikation für die ehrenamtliche Arbeit ist ein wichtiger Teil unserer Angebote.**

In der Kinder- und Jugendarbeit engagieren sich Menschen mit ihren Fähigkeiten und Wünschen, Interessen und Perspektiven. Sie gestalten an unterschiedlichen Orten Freizeit, werden politisch aktiv, ermöglichen und erleben Gemeinschaft. Damit bei der Übernahme der vielfältigen Aufgaben und Verantwortung für andere Menschen alles reibungslos funktioniert ist unser Qualifizierungsangebot genau richtig. So werden konkret Standards und Qualität in der Kinder- und Jugendarbeit gesichert. Im Jahr 2023 qualifizierten sich zehn junge Menschen im JULEICA-Kurs um selbständig Kinder- und Jugendgruppen leiten zu können. Sie beschäftigten sich von März bis Juli in sechs Modulen in insgesamt 40 Stunden mit den Themen Gruppenpädagogik, Persönlichkeitsbildung, Rechtsgrundlagen, Erste-Hilfe, Prävention von sexualisierter Gewalt und Vielfalt.

Die Bildungsreihe befasste sich mit queerfreundlicher Kinder- und Jugendarbeit. Caleb Davis von Spotlight Pforzheim e.V. sensibilisierte die Teilnehmenden für die Willkommenskultur für queere Menschen in Vereinen mit Erfahrungsberichten und praktischen Tipps im Umgang miteinander. Der Stadtjugendring Pforzheim e.V. leitete den Workshop „Escape Room“ für die Gruppenstunde selbst bauen und informierte über Fördermöglichkeiten von Stadt und Kreis im Rahmen der Jugendfördermittel.



# Jubiläumsfeier

## Jugendarbeit zieht seit fünf Jahrzehnten Kreise im Enzkreis - der Jugendring Enzkreis e.V. feiert sein 50-jähriges Jubiläum!

Anlässlich seines runden Geburtstags hatte der Jugendring Ende September zu einer Feier eingeladen. „Es ist schön, dass ihr alle da seid!“ begrüßte der Vorsitzende Stefan Schmidt die geladenen Gäste, darunter ehemalige Vorstandsmitglieder aus den Anfangszeiten, Mitglieder des Kreisjugendrings, die Sozialdezernentin des Enzkreis Frau Katja Kreeb, Mitarbeitende der Kreisverwaltung und Kreispolitiker\*innen sowie Vertretende des Landesjugendrings Baden-Württemberg. Gemeinsam blickten die Vorstandsmitglieder Stefan Schmidt, Sascha Ehringer und Kevin Walter auf 50 erfolgreiche Jahre Jugendring zurück. Unterstützt wurden sie dabei von der Geschäftsstellenleiterin Andrea Stark. In einer kurzen Ansprache ließen Ehringer und Schmidt wichtige Meilensteine Revue passieren und blickten auch nach vorne. Sie benannten einige Herausforderungen wie Stärkung des Ehrenamtes sowie die geplanten Haushaltskürzungen der Bundesregierung in der Kinder- und Jugendhilfe.

Mit einem interaktiven und humorvollen Grußwort würdigte Sozialdezernentin Katja Kreeb die Arbeit des Jugendrings. Sie betonte in diesem Zusammenhang welchen großen Einfluss der Jugendring für die Kinder- und Jugendarbeit im Kreis hat. Mit guten Wünschen für die zukünftige Arbeit überreichte sie dem Vorstandsteam ein Paket schokoladige Nervennahrung für lange Sitzungstermine.

Glückwünsche aus der Landeshauptstadt brachte auch Nicolas Alt vom Landesjugendring Baden-Württemberg mit. In seinem Grußwort betonte er die Bedeutung von Jugendringen.



**Jugendringe sind Orte des Zusammenkommens und Austauschs für die ehrenamtliche Kinder- und Jugendarbeit. Hier braucht es verlässliche, gut ausgebaute Strukturen damit die Jugendarbeit gedeiht. (Nicolas Alt)**



Damit verbunden geht der Wunsch nach Aktiven, Mut, vielen Ideen und Motivation in den Verbänden einher, damit Jugendarbeit weiterhin Kreise zieht, so Alt.



Das geplante Rahmenprogramm des Jugendringsfiel zum größten Teil leider dem schlechten Wetter zum Opfer. In der Kurzversion des Verbands-Quiz – zu erraten waren die Mitgliedsorganisationen anhand typischer Merkmale – spielten alle 40 Gäste um „Ru(h)m und Ähre“, die jede und jeder mit nach Hause nehmen konnte. Eine Überraschung für die Gastgebenden und Gäste hatte die Kreisrätin, Rita Talmon (Bündnis90/Die Grünen), dabei. Sie präsentierte eine Seifenblasenshow, die für gute Unterhaltung sorgte.

Nach dem offiziellen Programm begeisterte Hagen Klee (ehem. Vorsitzender im Jugendring) die Geladenen mit musikalischen Grüßen bevor es zum lockeren Austausch überging.



## Wall of History



# Host Town

**JUGENDRING** engagiert sich im Rahmen des Delegations-Programms mit Disco – Ein voller Erfolg war der Disco-Event in der Ispringer Festhalle. Das Organisationskomitee hatte zum gemeinschaftlichen Abendprogramm für die Sportler\*innen und Akteur\*innen des Tagesprogramms an Tag 2 im Enzkreis in die Ispringer Festhalle eingeladen.

Nach einem vielseitigen Trainings- und Aktivitätenprogramm in unterschiedlichen Enzkreisgemeinden trafen die jungen Sportler\*innen und die Begleitungen in der Ispringer Halle ein.

Der JRE richtete einen Disco-Abend für die Gäste aus Bangladesch aus.

So müde die Sportler\*innen und Begleitpersonen in der Halle ankamen, so schnell kehrten deren Energien in der Ispringer Festhalle zurück, nachdem sie ein hervorragendes traditionelles Bangla-Büffet genossen hatten und die ersten Takte des Olympic-Songs „Are you ready“ erklangen. DJ Kevin Winnik heizte mit seinem Soundmix aus europäischen Dancefloor und Hindi-Songs mächtig ein. Die sportlichen Gäste füllten die Tanzfläche mit Solotanzeinlagen, Kreistänzen und Polonaisen. Der interkulturelle Funke sprang von der ersten bis zur letzten Minute über. Barrieren kannte der Abend in keinerlei Hinsicht. Alle Anwesenden genossen den Disco-Abend.

Wir sind stolz auf das gelungene Rahmenprogramm an diesem Abend – wir konnten in unendlich viele strahlende Augen blicken.

Für die Gemütlichkeit bei Tanzfläche und im Außenbereich sorgten die Palettenmöbel (Made in Pforzheim) vom Team Thujithan Kalatharan.

Die Ehrenamtlichen, Stefan Schmidt und Kevin Walter, sorgten zusammen mit Andrea Stark für ausreichend Getränke in der Ispringer Festhalle.



# Abschlussbericht SAYOUTH

**Nach sechs Reisen und einem Besuch europäischer Gäste im Enzkreis ist das SAYouth Projekt 2023 zu Ende gegangen. Zeit zurückzublicken.**

## Das SAYouth Projekt

Das SAYouth Projekt war ein Projekt des „Sweden-Emilia-Romagna-Network“ (SERN).



SERN ist eine Organisation mit dem Ziel verschiedene Projekte mit unterschiedlichen lokalen Akteuren voranzutreiben. Beim SAYouth Projekt war das Ziel, die Beteiligung junger Menschen an kommunalen Entscheidungsprozessen sicherzustellen und ihren Einfluss auf gesamtgesellschaftliche Themen zu fördern. Am Projekt waren lokale Akteure aus Italien, Polen, Finnland, Bulgarien, Griechenland, Schweden und für Deutschland der Jugendring beteiligt. Im Vorfeld fanden mehrere digitale Planungstreffen statt. Gefördert wurde das SAYouth Projekt von der EU mit dem „Europe for Citizens Programme“.

## Der Jugendring auf Reisen

Den Kern des Projekts stellten die Reisen in die verschiedenen Länder dar. Diese hatten das Ziel Jugendbeteiligung vor Ort kennenzulernen und gemeinsam ins Gespräch zu kommen.



**Italien: Sala Baganza und Scandiano 26. - 30. April 2022**

**Programm:** Auf der ersten Reise stiegen wir mit einer Diskussion über die aktuellen Bedürfnisse in den europäischen Ländern nach Corona ein. In Sala Baganza lernten wir den Club „Enigma“ kennen. Eine Gruppe junger Menschen, die an einer Ausschreibung der Gemeinde für einen Raum teilgenommen haben. Dort haben sie nun einen Club eingerichtet, der zum Treffpunkt der Jugend in der Kleinstadt geworden ist. Dort bieten sie auch verschiedene kulturelle Veranstaltungen an (Filmeabend, Konzerte, Ausstellungen, Workshops). In Scandiano lernten wir dagegen ein von der Gemeinde geführtes Jugendzentrum kennen. Es war modern gestaltet und bietet verschiedene Möglichkeiten (Musik, Werkstatt, Café, weitere Räume). Zudem kam ein kennenlernen der Region und besonders der italienischen Küche nicht zu kurz. Besonders zu erwähnen ist der Aceto Balsamico, der aus der Region stammt.

**Das haben wir mitgenommen:** Auch bei allgemeinen Ausschreibungen und Projekten zu berücksichtigen, wie junge Menschen sich mit ihren Ideen daran beteiligen können.



**Polen: Myslowice 13. - 15. Juni 2022**

**Programm:** In der Partnerstadt des Enzkreis, Myslowice, lag der Fokus auf Jugendgemeinderäten und Nachhaltigkeit. Der sehr aktive Jugendgemeinderat von Myslowice stellte sich vor. Anschließend wurde in Kleingruppen gemeinsam über Unterschiede und Gemeinsamkeiten von Jugendgemeinderäten in den Ländern diskutiert. Gemeinsame Herausforderungen in den Ländern waren dabei: Mitgliedergewinnung, regelmäßige und ausgewogene Beziehung zu den Behörden, Unabhängigkeit von der Stadt und die Möglichkeit überhaupt Jugendgruppen bilden zu können. Am nächsten Tag ging es weiter mit Nachhaltigkeit. Dabei zeigte sich, dass es für die meisten eine Kombination aus langfristigen Strategien und kleinen Aktionen braucht. Ein besonderes wichtiger Bestandteil stellt dabei die Bildung für nachhaltige Erziehung dar (BNE). Die Region war stark vom Kohleabbau geprägt, weshalb auch eine Kohlemiene besucht wurde.

**Das haben wir mitgenommen:** Ein enges vertrauensvolles Verhältnis zwischen Gemeinde und Jugendvertretern ist zentral für Jugendbeteiligung.





**Finnland: Seinäjoki**  
31. August - 2. September 2022

**Programm:** Besondere Herausforderungen konnten wir im dünnbesiedelten Finnland kennenlernen. Daher wurde gemeinsam darüber diskutiert welche Möglichkeiten sich im ländlichen Raum für Jugendbeteiligung bieten und welche digitalen Tools dabei unterstützen können. Als Projekte lernten wir dann das Familienheim Toiska, das Kulturzentrum „Herrala“ (welches auch Räume für junge Menschen bietet), eine Kindereinrichtung in der sich junge Menschen für noch Jüngere einsetzen und die lokale Aktionsgruppe von Liiveri kennen. Liiveri setzt sich für ländliche Entwicklung ein, dabei kann jeder Projekte einbringen und wird dabei unterstützt diese gemeinsam umzusetzen.

**Das haben wir mitgenommen:** Gerade im ländlichen Raum ist es wichtig generationsübergreifend zusammenzuarbeiten, auch der Bereich BNE sollte sich nicht nur auf die junge Generation beziehen. Aber gerade wenn Jugendliche sehr verstreut leben, ist es wichtig Räume zu bieten wo sie zusammenkommen können und Projekte anstoßen.



**Bulgarien: Sofia**  
3. - 5. Oktober 2022

**Programm:** In Bulgariens Hauptstadt Sofia lernten wir die Arbeit von BASD und der Jugendabteilung von UN Bulgaria kennen. Zudem lag der Fokus an den Tagen auf der digitalen Kommunikation. Es wurden zwischen den Ländervertreter\*innen die Unterschiede und Gemeinsamkeiten in den Methoden und Tools zur Kommunikation zwischen jungen Menschen und Behörden diskutiert.

**Das haben wir mitgenommen:** Jugendbeteiligung ist nicht selbstverständlich und erfordert Bemühungen von allen Generationen.



**Griechenland: Thermi**  
6. - 8. November 2022

**Programm:** In Griechenland stand wieder der Jugendgemeinderat im Fokus, dabei lernten wir in der Heimat der Demokratie einen Jugendgemeinderat als Soziokratie kennen. Die Soziokratie besteht aus verschiedenen Kreisen, welche aus einer überschaubaren Anzahl von Personen bestehen. In diesen Kreisen werden Ideen diskutiert und per Konsens entschieden, wenn Personen noch nicht zustimmen können, wird weiter überarbeitet. Die Themen gehen dabei zwischen großen Hauptkreisen und kleinen Unterkreisen hin und her, bis eine Entscheidung getroffen wurde. Zudem wurde das Zentrum KEPEA besucht, dieses können Schulen und Organisationen besuchen und sich bei Expert\*innen informieren. Junge Menschen werden dabei aktiv bei den Themen und Programmen involviert.

**Das haben wir mitgenommen:** Dass es verschiedene Möglichkeiten gibt Jugendräte zu gestalten (Soziokratie) und dass es Orte gibt an denen junge Menschen sich Wissen bei Expert\*innen holen können.



**Schweden: Ale**  
18. - 21. April 2023

**Programm:** Bei der letzten Reise nach Schweden lag der Fokus auf der Reflektion des ganzen Projekts. Wir lernten aber auch den dortigen Jugendrat und ein Beteiligungsprojekt kennen. Und natürlich wurde nach vielen gemeinsamen Erfahrungen auf den Reisen Abschied genommen.

**Das haben wir mitgenommen:** Ganz viel aus der Reflektion. Zentrale Erkenntnisse waren:

- Jugendbeteiligung sollte junge Menschen unterschiedlicher Altersgruppen ansprechen
- Junge Menschen brauchen einen gewissen Zeithorizont, da die Jugend mit vielen Wechseln und wenig langfristiger Planung verbunden ist
- Jugendbeteiligung sollte vielfältige Formate bieten, die den Bedürfnissen der Jugend gerecht werden, es gibt mehr als nur den klassischen Jugendrat
- Institutionen „Erwachsener“ müssen der Beteiligung junger Menschen auch Konsequenzen folgen lassen



**Besuch im Enzkreis**  
21. - 23. September 2022

Der Besuch unserer europäischen Gäste begann mit einem gemeinsamen Abendessen, bei dem Katja Kreeb, Dezernentin für Familie und Soziales im Enzkreis, die Gäste herzlich willkommen hieß. Wir hatten auch das Vergnügen, den Beteiligungsexperten Erik Flügge begrüßen zu dürfen. In seinem Input betonte er die Bedeutung, bei Jugendbeteiligung nicht nur diejenigen im Blick zu behalten, die sich bereits beteiligen, sondern auch diejenigen, die bisher nicht teilgenommen haben.

Am Donnerstag lag der Schwerpunkt darauf, Jugendbeteiligungsprojekte im Enzkreis kennenzulernen. Wir begannen unseren Tag mit einem Besuch im Bikepark in Engelsbrand, der dank der Initiative und des Engagements junger Menschen entstanden ist. Wie schon in Italien zeigte sich hier, wie wichtig es ist, dass junge Menschen Stellen haben, an die sie sich mit ihren Ideen wenden können und die bei der Umsetzung unterstützen. Danach ging es weiter nach Remchingen, wo wir die Kinderfreundliche Kommune und den 8er-Rat kennenlernen durften.

Die Kinderfreundliche Kommune stellt bei den politischen Entscheidungen das Wohl und die Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen in den Vordergrund und beteiligt diese umfassend an Entscheidungen. Im 8er-Rat nehmen alle Schüler\*innen der 8-ten Klasse für ein Jahr in einem kommunalpolitischen Beteiligungsprojekt teil. Dadurch haben alle Jugendliche unabhängig von ihrer sozialen Herkunft die Möglichkeit Beteiligung zu erfahren. Im Anschluss durften die europäischen Gäste im Kloster Maulbronn den Enzkreis noch einmal näher kennenlernen. Zum Abschluss ging es nach Mühlacker in das Jugendhaus ProZwo. Vorort stellten uns die jungen Menschen aus dem Vorstand des Jugendhausvereins vor was sie dort alles aufgebaut haben und was Beteiligung für sie bedeutet.

Zum Veranstaltungsende veranstaltete „funk“, das Online-Netzwerk des SWR, einen Workshop. Hier wurde vermittelt wie soziale Medien für Jugendbeteiligung genutzt werden können und wie dadurch Kontakte hergestellt werden. In der Praxiseinheit wurden die Soziale-Medien-Auftritte der Gastorganisationen angeschaut und gemeinsam diskutiert wie man diese verbessern kann.



## Allgemeiner Rückblick

Das SAYouth Projekt bot eine seltene Gelegenheit einmal über den Tellerrand zu schauen, wie Jugendbeteiligung in anderen europäischen Ländern stattfindet und was Gemeinsamkeiten sowie Unterschiede sind. So stellte sich zum Beispiel heraus, dass in Griechenland und Italien das Vertrauen junger Menschen in die Politik sehr gering ist und sie daher oft nichts damit zu tun haben wollen und sich daher auch nicht beteiligen. Des Weiteren konnten wir viele interessante neue Modelle kennenlernen, zum Beispiel die Soziokratie in Griechenland oder die generationsübergreifenden Projekte in Finnland. Gleichzeitig wurden viele gemeinsame Herausforderungen erkannt, zum Beispiel die Mitgliedergewinnung in Gremien, Probleme bei der Umsetzung von Beschlüssen der Jugendbeteiligung sowie die Langzeitfolgen von Corona.

Gerade wegen der Vielfalt der Länder hätte es dem Projekt vermutlich am Anfang geholfen sich genauer damit auseinanderzusetzen was Jugendbeteiligung für uns genau bedeutet und das einzuschränken. Ebenfalls hätte die Zielgruppe deutlicher gemacht werden können, zwar sind Verantwortliche für die Jugendarbeit in der Gemeinde, die lokale Politik und Jugendliche selbst wichtige Akteure für Jugendbeteiligung, der Mix hat aber auch dazu geführt, dass die unterschiedlichen Bedürfnissen und Herangehensweisen nicht immer vereinbar waren.

Insgesamt konnten wir von den Reisen viel mitnehmen, gerade auch die Gespräche zwischen den Programmpunkten waren oftmals sehr interessant und hilfreich für die eigenen Aktivitäten.



**Das Projekt hat einmal mehr gezeigt, welchen positiven Einfluss die Europäische Union und der Austausch von Ideen haben können.** (Lukas Rist)



**Wir alle können aus diesen Erfahrungen lernen und sollten nie aufhören, junge Menschen einzubinden – denn sie sind die Zukunft.** (Leandro Karst)



## Zuschüsse

### Raus aus dem Alltag – Ferienangebote sind wichtige Orte der Begegnung für junge Menschen!

Die Freizeitangebote der unterschiedlichen Träger in den Ferienzeiten schaffen nicht nur Lernorte außerhalb des Schullebens sie bieten auch einen wichtigen Teil der Betreuungszeiten in den Schulferien. Die vergangenen Krisenjahre zeigten deutlich wie notwendig Begegnungen junger Menschen untereinander sind. Gerade durch den Wegfall in der Pandemie ist es umso wichtiger, dass Angebote ermöglicht und durchgeführt werden. Umso mehr freut es uns, dass kreisweit die Teilnehmendenzahl an Freizeiten ordentlich angewachsen ist. Waren es im vorigen Jahr 2022 noch 2.800 Teilnehmende, so waren es 2023 mittlerweile 3.900 junge Reiselustige, die an einer Freizeit teilnahmen.

Hier kommen die Jugendfördermittel des Enzkreis direkt an! Im Frühjahr 2023 machte die Kreispolitik den Weg für eine Anpassung der Fördermittel frei. Ganz konkret wurden die Tagessätze für Teilnehmende und Betreuungspersonen erhöht sowie Betreuungsschlüssel abgesenkt. Dies bedeutet eine ordentliche Unterstützung für die Preisgestaltung der Freizeitangebote, da sind sich die antragstellenden Mitglieder des Jugendring Enzkreis e.V. und das Vorstandsteam bereits zu Jahresbeginn einig.

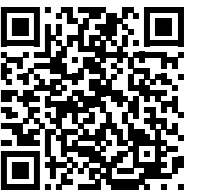
Die Reaktionen und die Bilanz der abgerufenen Fördermittel zeigen dies deutlich: „Es ist toll, wenn ich bei meiner Freizeiten-Kalkulation feststelle, dass ich die Mehrkosten bei Lebensmitteln und anderen gestiegenen Kosten über die neuen Tagessätze decken kann. Somit schaffen wir es Freizeitangebote zu bisherigen Prei-

sen anzubieten. Eine Erleichterung/ Ersparnis, die direkt bei den Familien ankommt und Veranstaltenden eine Kostendeckung garantiert“, teilt ein Antragssteller mit.

„Ach wie schön ist es, dass der Enzkreis Zuschüsse für Enzkreis-Teilnehmende bei Angeboten anderer Landkreise gewährt. Das hilft uns bei der Freizeitenfinanzierung. Wenn diese Zuschussmöglichkeit nicht besteht sind Teilnehmende aus Nachbarlandkreis für uns als Anbietende „teure“ Teilnehmende im Verhältnis zu den teilnehmenden Personen aus dem förderfähigen eigenen Landkreis.“ O-Ton eines Freizeitveranstalters aus einem Nachbarlandkreis, der Zuschüsse für Enzkreis-Teilnehmende beantragte.

Reiselust kommt zurück! Die Reise- und Programmideen sind unglaublich vielseitig. Allen Menschen, die sich hier mit Ideen und Zeit für die Durchführung sowie Betreuung der Kinder und Jugendlichen engagieren ein großes Dankeschön.

Folgende Jugendverbände erhielten 2023 Zuschüsse:	
Genannt sind jene Verbände, die die meisten Zuschussanträge einreichten	
Evang. Jugendwerk Pforzheim/Land	22.694 €
Nichtmitglieder	14.538 €
Katholische Jugend	7.655 €
Evang. Jugendwerk Neuenbürg	6.444 €
Ring deutscher Pfadfinder	2.109 €



Zum Download aller Antragsformulare / Zuschuss-Richtlinien  
[www.jugendring-enzkreis.de/zuschuesse/](http://www.jugendring-enzkreis.de/zuschuesse/)

#### Anteilige Fördersummen:

Betrag	Art der Maßnahme
71.760 €	Kinder- und Jugendfreizeiten, Intern. Begegnungen von Vereinen/Verbänden
8.045 €	Internationale Begegnungen von Schulen
4.220 €	Ferien ohne Koffer
2.550 €	JULEICA u.a. Jugendleiter-Lehrgänge
1.265 €	Projekte (polit./kulturelle Veranstaltung, Anschaffungen für Verbandszentralen, sonstige förderungsfähige Maßnahmen)
87.840 €	Gesamt

# Jugendfonds

**Zielrichtung und mögliche Projektträger:** Die Stiftung hat die Aufgabe, im Enzkreis zukunftsweisende Projekte der Jugendarbeit zu fördern und/oder finanziell zu unterstützen, fachlich zu begleiten und gegebenenfalls auszuwerten. Diese Projekte sollen das verantwortliche Denken und Handeln junger Menschen auf der Grundlage der freiheitlichen demokratischen Grundordnung entwickeln.

**Dies geschieht beispielsweise durch:**

- Unterstützung von Projekten, die von besonderer Bedeutung für den Landkreis oder einzelne Gemeinden sind
- Unterstützung von projektorientierten örtlichen Initiativen der offenen Jugendarbeit
- Förderung des internationalen Jugendaustausches
- Förderung von Kooperationen zwischen Jugendhilfe und anderen Institutionen wie z.B. Wirtschaft, Sport, kulturelle Einrichtungen

Neben einzigartigen Projekten ist natürlich die Zielgruppe entscheidend: der Jugendfonds Enzkreis fördert ausschließlich Projekte, die sich mit Themen der Jugendlichen und jungen Menschen auseinandersetzen. Projektanträge können seit kurzem auch direkt online auf der Homepage eingereicht werden.

Zur Homepage und weitere Informationen QR-Code scannen:



**Pro Jahr finden drei Kuratoriumssitzungen statt.**

Die Antragsfristen für 2024:

- 23. Februar 2024
- 05. Juli 2024
- 25. Oktober 2024

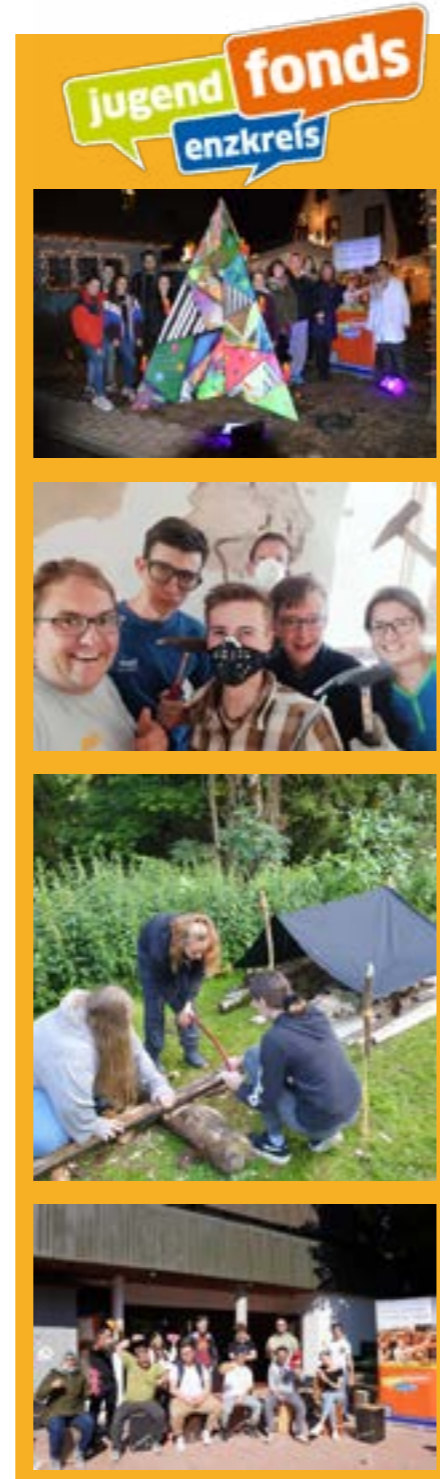
Die Geschäftsstelle unterstützt und berät bei Fragen rund um:

- die Idee
- das Projekt
- die Umsetzung
- und bei allen anderen auftauchenden Fragen

Außerdem kann sie bei Bedarf verschiedene Kontakte herstellen und Informationen zu unterschiedlichen Themen bereitstellen.

Die Ansprechpartnerin:  
 Carolin Stelzner  
 Kreisjugendreferentin  
 Tel. 07231- 308 8415  
 eMail: [jugendfonds@enzkreis.de](mailto:jugendfonds@enzkreis.de)

**Neue Gedanken, Ideen und Initiativen sind dabei sehr erwünscht!**



# Materialverleih

Komplett runderneuert standen unsere Gebrauchszelte in der Verleihsaison 2023 zur Verfügung. Hier wurden zweckmäßig Restmittel der Jahre 2021 und 2022 in die Neuanschaffung der Zelte investiert. Die Erneuerung garantiert die Sicherheit der Gestänge und Dichtheit der Zelttüte während des Gebrauchs.

Die zur Verfügung stehenden Zelte bereicherten Zeltlager, Sportaktivitäten, Vereinsfeste sowie Zirkusveranstaltungen in den Enzkreisgemeinden. Nach wie vor sind wir sehr dankbar, dass die Materialien beim Grünteam der miteinanderleben gGmbH eingelagert sind und die Übergabestelle für den Verleih gut funktioniert. Gleichzeitig sind dort auch die Tackle-Balls – ein ganzjähriges Angebot – untergebracht. Die Bälle werden für Events auf großen Geländen gerne für Teamspiele eingesetzt.

**Das Verleihangebot umfasst:**

Typ	Anzahl	Maße
Gerüstzelte	5	4,40 x 5,0 m
Aufenthaltszelte	3	5,64 x 10,0 m
Küchenzelt	1	5,90 x 6,0 m
Zirkuszelt	1	10 m Ø
Tackle Balls	8	1,5 m Ø außen (ca. 10 kg)

Ausführliche Informationen zum Geräteverleih auf unserer Internetseite: [www.jugendring-enzkreis.de/Verleih](http://www.jugendring-enzkreis.de/Verleih)



# Jugendfreizeitstätte

## Kommt die Jugendfreizeitstätte im Naturfreundehaus „Am Herrenbrunnen“ in Enzberg?

Mit diesen Fragen haben sich alle Betroffenen an einen Tisch gesetzt und die Machbarkeit ausgelotet. Für jeden soll es eine bestmögliche Lösung geben.

Im Detail soll die Jugendfreizeitstätte im Naturfreundehaus so aussehen: Die Naturfreunde Enzberg e.V. vermieten ihr Vereinshaus mitsamt Außengelände an den Jugendring Enzkreis e.V. für die Nutzung als Jugendfreizeitstätte. Die Naturfreunde selbst nutzen das Haus an acht Wochenenden jährlich für ihre Vereinszwecke. Damit das Zusammenspiel der beiden gut funktioniert, wird eine detaillierte Nutzungsvereinbarung ausgearbeitet, mit der die Nutzungsvergabe rechtlich gesichert ist. Für einen Start der Jugendfreizeitstätte braucht es ebenfalls eine bauliche Ertüchtigung im Gebäude und verkehrssichernde Maßnahmen auf dem Außengelände. Konkret müssen Schlafräume und Betreuungszimmer neugestaltet und eingerichtet, eine neue Küche eingebaut und auch ein Seminarraum mit Medientechnik ausgestattet werden. Im Grünbereich werden Bäume und Büsche ausgeholzt und wo nötig Absturzsicherungen angebracht.

Vorläufig scheint der Weg frei zu sein: der Entwurf der Nutzungsvereinbarung liegt vor und muss noch finalisiert werden.

Finanziell ist gemäß Gremienbeschluss des Jugendhilfeausschuss sowie des Kreistags die Investition der baulichen Maßnahmen mit 146.214,27 € aus Restmitteln der Corona-Jahre gesichert. Zur Diskussion steht noch die Defizit-Summe des Hausbetriebs, von der in den ersten Betriebsjahren der neuen Jugendfreizeitstätte auszugehen ist. Hier hoffen wir auf weitere Unterstützung der Gremien und der Verwaltung, die uns ebenfalls in Rechts- und Baufragen sehr gut begleitet.

### Ausblick 2024

Start der Baumaßnahmen soll im Sommer sein. Die Vermietung kann – wenn alles nach Plan verläuft – zum Jahresanfang 2025 beginnen.

Damit alles gut gelingen kann braucht unser Heimausschuss- und Vorstandsteam jede Menge helfende Hände. Unsere Mitgliedsorganisationen, Freunde und Gönner einer Jugendfreizeitstätte sind herzlich eingeladen sich in der Bauphase und darüber hinaus aktiv einzubringen. Bei Mithilfe vor Ort ist für eine gute Verpflegung der Helfenden gesorgt!



## Impressum

Anschrift Jugendring Enzkreis e.V.  
Hohenzollernstraße 34  
75177 Pforzheim  
Telefon 07231 33799  
Fax 07231 351145  
E-Mail [info@jugendring-enzkreis.de](mailto:info@jugendring-enzkreis.de)  
Web [www.jugendring-enzkreis.de](http://www.jugendring-enzkreis.de)  
ViSdP Sascha Ehringer, Stefan Schmidt  
Kontakt über den Jugendring Enzkreis e.V.

Ausgabe 1/2024  
Erscheinungsweise jährlich

Herausgeber Jugendring Enzkreis e.V.  
Redaktion Sascha Ehringer, Stefan Schmidt, Andrea Stark  
Texte Sascha Ehringer, Klara Gorgs, Stefan Schmidt, Andrea Stark, Kevin Walter  
nicht namentlich gekennzeichnete Texte verantwortet die Redaktion  
Gestaltung Patrizia Joos  
Druck Brunner Druck + Medien Pforzheim  
Bildnachweis Jugendring Enzkreis / Thorben Krauß / Enzkreis / Patrizia Joos

Logo Jugendring Enzkreis: Jugendring Enzkreis e.V.  
Titelbild: Jugendring Enzkreis